

## RHEINE

# Dorfladen-Experiment in Elte gelungen

Nahversorgung im Dorf ist seit einem Jahr wieder gesichert / Viele regionale Produkte im Angebot

Im RHEINE-ELTE. Dem Stadtteil Elte ging es noch am Anfang des Jahres wie vielen anderen Orten hierzulande: Von Nahversorgung keine Spur. Jahrelang wurde diskutiert, wie man Abhilfe schaffen könne. Vor allem Heinz Schröder, Mitglied der Bürgerinitiative Dorf.Land.Zukunft und des Heimatvereins Elte machte sich für einen Dorfladen stark. Und tatsächlich gab es einen ersten Hoffnungsschimmer, als Isabel Pludra den DLZ'lern ihre Pläne für den Umbau der Tankstelle Homann vorstellte. Eine Renovierung der Tankstelle war damals dringend notwendig und einer Erweiterung zu einem Lebensmittelladen stand auch nichts im Wege.

Wenn wir schon renovieren und erweitern mussten, dann wollten wir das auch richtig machen“, sagt die Elternerin rückblickend. Und so plante die junge Frau gleich Nigeln mit Köpfen. Der Urgroßvater von Isabel Pludra führte heute wohl sehr stolz auf seine Urenkelin sein. Denn vor 115 Jahren, als Elte noch ein Bauerndorf war, richtete der gelernte Müllermeister Theodor Homann die Wassermühle am Elter Mühenbach und betrieb ab 1907 den ersten Lebensmitteladen in Elte. Noch vor dem Krieg übernahm Theodor Junior, der Großvater Pludras, den Laden. 1962 stieß wiederum dessen Sohn Heinz dazu und führte das Geschäft und den dazugehörigen Kohlenhandel. 1975 übernahm Heinz Homann den Landhandel von Familie Niemer, len er um einen Getränkemarkt ergänzte, bis er 1981 den Standort um eine Tankstelle erweiterte.

„Wie sich die Geschichte wiederholt, auch heute sind wir wieder das einzige Lebensmittelgeschäft in Elte“,



Eine Besonderheit des Dorfladens Homann in Elte sind die vielen Produkte regionaler Anbieter. Frisches Obst und Gemüse sind natürlich auch im Angebot. Fotos: Kühling



Durch Isabel Pludra, die die Tankstelle von ihrem Vater Heinz Homann im Sommer dieses Jahres übernommen hat, hat Elte nun endlich wieder einen Dorfladen.

freute sich Isabel Pludra in ihrer damaligen Neueröffnungsrede. Seit Juni dieses Jahres hat Elte nicht nur eine runderneuerte Tankstelle, sondern auch den so begehr-

ten Dorfladen. „Mal eben zu Homann“ hat nun noch mehr Bedeutung in Elte. Sowohl Tankstelle als auch eben der Dorfladen bilden die neue Mitte des Dorfes

und der kleine Bistrobereich ist nun der Treffpunkt von Jung und Alt.

Gerade erst wurde das Sortiment, das nicht nur Obst und Gemüse, Fleisch-, Back- und Drogeriewaren, viele von regionalen Herstellern beinhaltet, um ein Frischblumenangebot erweitert. Außerdem ist es dank des Weinhandels Willenbrock nun auch möglich, Wein auf Kommission zu erwerben. Die Besonderheit daran: auch passende Weingläser können dazu geordert werden. „Getränkemission bieten wir ja schon lange an, aber Weinkommission mit Gläsern ist schon etwas Besonderes“, findet die Tankstellen- und Dorfladenbesitzerin.

Ob das Konzept des Dorfladens ankommt? Keine Frage.

Fährt man „mal eben zu Homann“ ist der Shop fast immer voll. Denn die Elteraner lieben ihren Dorfladen. Aber auch andernorts ist man inzwischen auf den Dorfladen aufmerksam geworden. So ist „Mal eben zu Homann“ im „Tankstellen-Magazin“, in dem die spannendsten Geschäftskonzepte der Tankstellenbranche aufgezeigt werden, unter den Top-Stationen 2015 und im „Tradebook“, das Jahrbuch für interessante Shopkonzepte in Lebensmittel-Einzelhandel, zu finden.

„Es ist einfach schön, zu sehen, wie der Dorfladen von den Elteranern angenommen wird und das auch die Branche auf uns aufmerksam geworden ist. Für uns ist das bislang ein toller Erfolg“, sagt Isabel Pludra.